

Jahrestagung der GATWU/Fachtag Lehrer*innenbildung, 15.+16.11.2018, Gießen

16.11.2018

**Bildungspotentiale von Erklärvideos in der ersten Phase der beruflichen
Lehramtsausbildung – Neuer Trend oder fundierte Didaktik?**

Agenda



1 Theoretische Grundlagen KMK-HKM



2 Videos in der Lehrerbildung - Erklärvideos



3 Lebensweltbezug



4 Umsetzungsversuche



5 Fazit



Theoretische Grundlagen KMK - HKM

Strategie Bildung in der Digitalen Welt – KMK 2016

Grobziel: Alle SuS sollen bis 2021 in sinnvollen Unterrichtssituationen eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können.

Voraussetzungen:

- Funktionierende Infrastruktur (Breitbandausbau, Ausstattung der Schule, Inhalte...)
- Klärung rechtlicher Fragen (Lehr- und Lernmittel, Datenschutz, Urheberrecht...)
- Weiterentwicklung des Unterrichts und **Qualifikation der Lehrkräfte**

Feinziel I: curriculare Verankerung von digitalen Kompetenzen in die Lehr- und Bildungspläne.
(Jedes Fach beinhaltet spezifische Zugänge zu den Kompetenzen in der digitalen Welt durch seine Sach- und Handlungszugänge)

Feinziel II: Einsatz von digitalen Lernumgebungen entsprechend den curricularen Vorgaben und unter dem Primat des Pädagogischen.

KMK (2016): S. 12

Strategie Bildung in der Digitalen Welt – KMK 2016

Qualifikation der Lehrkräfte

- Rolle der Lehrkraft ändert sich
- Die lernbegleitende Funktion der Lehrkräfte gewinnt an Gewicht
- Individualisierte Lehr- und Lernarrangements werden wichtiger (Inklusion, Heterogenität...)

→ Neuausrichtung bisheriger Unterrichtskonzepte

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen muss gefördert werden, Mündigkeit, Identitätsbildung und das Selbstbewusstsein gestärkt sowie die selbstbestimmte Teilhabe an der digitalen Gesellschaft ermöglicht werden.

Strategie Bildung in der Digitalen Welt – KMK 2016

Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrenden

„Lehramtsstudierende und (angehende) Lehrkräfte müssen die didaktischen und methodischen Chancen digitaler Medien für den Lehr- und Lernprozess erkennen und nutzen können.“ KMK (2016): S. 25

- Alle Lehrkräfte müssen selbst über allgemeine Medienkompetenz verfügen und in ihren fachlichen Zuständigkeiten zugleich „Medienexperten“ werden
- Professionelle und didaktisch sinnvolle Einbindung digitaler Medien in den jeweiligen Fachunterricht

KMK (2016): S. 25

Strategie Bildung in der Digitalen Welt – KMK 2016

Lehrende sollten u.a. in der Lage sein:

- Die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln
- die Bedeutung von Medien und Digitalisierung in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu erkennen
- die lerntheoretischen und didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung nutzen
- bei den Schülerinnen und Schülern das Lernen mit und über sowie **das Gestalten von Medien** zu unterstützen, damit sie das wachsende Angebot kritisch reflektieren und daraus sinnvoll auswählen und es angemessen, kreativ und sozial verantwortlich nutzen können

KMK (2016): S. 25

Strategie Bildung in der Digitalen Welt – KMK 2016

Lernende sollten u.a. in der Lage sein:

selbstständig mit neuen Techniken umzugehen, diese sinnvoll einzusetzen und kritisch zu reflektieren.

Dabei soll auf den in der Schule nach dem Rahmen „Kompetenzen in der digitalen Welt“ (vgl. 2.1.1) zu erwerbenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgebaut werden.

Die Kompetenzen der Studierenden im Umgang mit und in der Anwendung von digitalen Medien und Werkzeugen werden insbesondere durch die digitale Praxis in Lehre und Forschung gefördert

KMK (2016): S. 25

Strategie Bildung in der Digitalen Welt – KMK 2016

„Kompetenzen in der digitalen Welt“



Das Portfolio Medienbildungskompetenz - als Bestandteil der Lehrerbildung in Hessen

Durch KMK- Strategiepapier haben sich alle Länder verpflichtet, die Nutzung digitaler Medien in Schule und Lehrerbildung zu intensivieren.

In Hessen sollen mit **Erlass vom März 2017** Lehrkräfte auf freiwilliger Basis ein Portfolio „Medienbildungskompetenz“ führen, um damit die während Ihrer Aus- und Fortbildung erworbenen Qualifikationen im Medienbereich zu dokumentieren

Vertreterinnen und Vertreter der hessischen Universitäten, der Studienseminare und der Fortbildung haben sich auf fünf Kompetenzbereiche, mit jeweils zugeordneten Einzelkompetenzen, geeinigt.

Lehrkräfte können innerhalb dieser Kompetenzbereiche je nach inhaltlichem Interesse individuelle Schwerpunkte festlegen. Grundsätzlich empfehlen wir aber ein Portfolio zu erstellen welches Kompetenzen aus allen fünf Bereichen beinhaltet.

Das Portfolio Medienbildungskompetenz

- Freiwilliges Instrument, zur Unterstützung von LuL bei ihrer beruflichen Qualifizierung im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung
- Es bietet einen Überblick über die erworbenen Kompetenzen anhand dargestellter Arbeitsergebnisse
- Das Portfolio kann über alle drei Ausbildungsphasen geführt werden
- Es dient der Selbstreflexion und ist gleichzeitig ein Unterstützungsinstrument für Schulen bei der Einordnung der Qualifizierungsniveaus der Kolleginnen und Kollegen (bereits bei Referendariatsplatzvergabe)

Es wird empfohlen, das Portfolio bereits ab der I. Phase zu führen

HKM (o.J.)

Die fünf Kompetenzbereiche

I Medientheorie und
Mediengesellschaft

II Didaktik und
Methodik des
Medienunterrichts

Gibt es (leicht umsetzbare) Methoden, Instrumente und didaktische Strategien um diese Kompetenzbereiche in die Lehramtsausbildung einzubinden?

IV Medien und
Schulentwicklung

V Lehrerrolle und
Personalentwicklung



Videos in der Lehrerbildung

Videos in der Lehrerbildung

- Videos  Digitalisierung? → Kein neues Phänomen/Innovation
 - Videos bei Fernuniversitäten in den 1960/1970er Jahren
 - (medien-)didaktische Aufbereitung der Lehr-Lernmaterialien → Film

Videos in der Lehrerbildung (Heute):

- Primär Videos von Unterrichtssituationen und anschließender Reflexion des Gesehenen zur eigenen Unterrichtsführung
 - Videos/Filme in der Rolle eines Mediums

Doch, ist das die einzige Einsatzmöglichkeit von Videos in der Lehrerbildung?

Videos in der Lehrerbildung

- Durch neue, einfache und intuitive Softwares und Hardwares sind neue Methoden mit dem Medium „Film“ möglich und leicht umsetzbar

→ Videos/Filme in der Rolle des **Lerninhaltes**



z.B. Eigenproduktion von **Erklärvideos**

Erklärvideos in der Lehrerbildung

- Durch YouTube bekannt, zu einem milliardenfach genutzten Format geworden
- Große Diskrepanzen in den Qualitäten
- Erklärvideos
 - ...sollen und können jungen wie alten Menschen beim Lernen und Verstehen helfen.
 - ...können alle Themenbereiche in der Schule abdecken.
 - ...haben eine hohe Alltagsrelevanz.
 - ...können mit vergleichsweise geringem Aufwand rezipiert und produziert werden.

Schlegel 2016, S.4

Verschiedene Zugänge für die Eigenproduktion von Erklärvideos in der Lehrerbildung

Von Lehrenden für Lernende

- Vermittlung neuer Lerninhalte bzw. Vertiefung von Inhalten
- Abwechslungsreiche Schulstunden, durch unterschiedliche Medien
- Bereitstellung der Videos via Lern- oder Onlineplattformen
 - Das Wissen ist auch außerhalb des Unterrichts abrufbar und kann individuell genutzt werden

Von Lernenden für Lernende

- Vermittlung von Lerninhalten
- Videomaterial kann innerhalb der Klasse/Schule/Uni ausgetauscht werden
- Neben Unterrichtsthemen können auch andere Themen verarbeitet werden

Erklärvideos in der Lehrerbildung

Die Produktion und Präsentation von Erklärvideos vereint in sich:

eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema des Erklärvideos

die Stärkung von Medienkompetenz, speziell Filmkompetenz

interaktive Gruppenarbeit

das Prinzip „Lernen durch Lehren“

das Prinzip „Lehren lernen“

das Bedienen und Anwenden von Geräten und Programmen der Videoproduktion

das Präsentieren eigener Arbeitsergebnisse

kreativ-exploratives Lernen

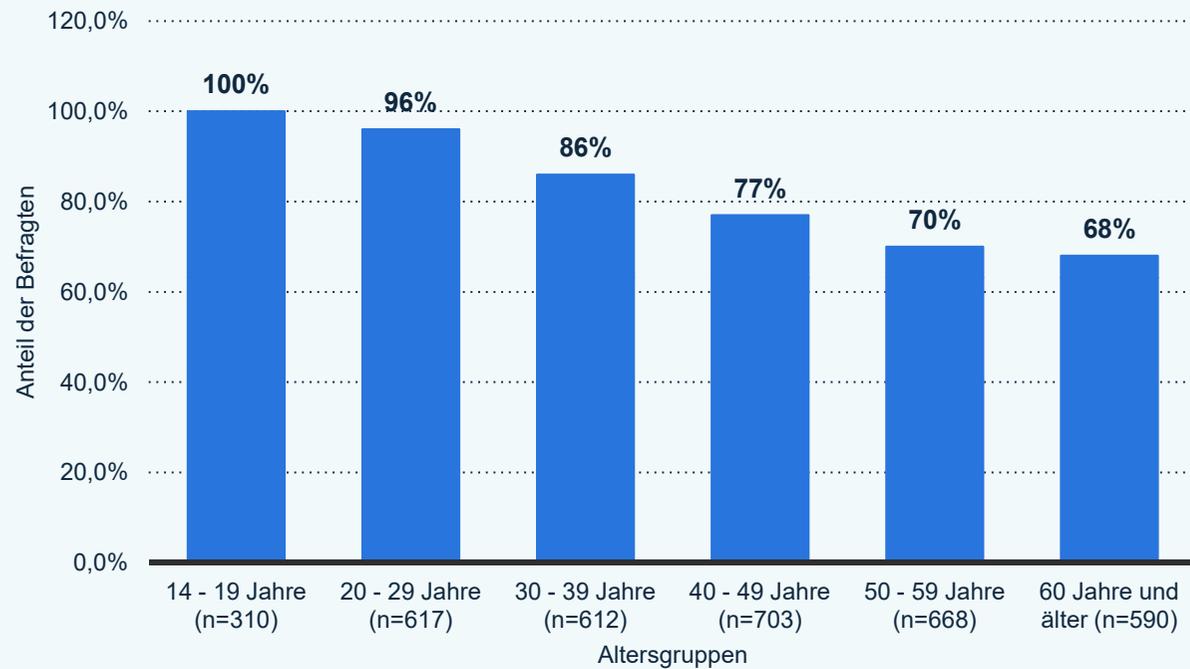
die Analyse und Reflektion der eigenen Performance (z.B. als Moderatorin/Moderator)

die Analyse und Reflektion von (Film-) Medien



3 Lebensweltbezug der Studierenden

Umfrage zur Nutzung von YouTube nach Altersgruppen in Deutschland 2017

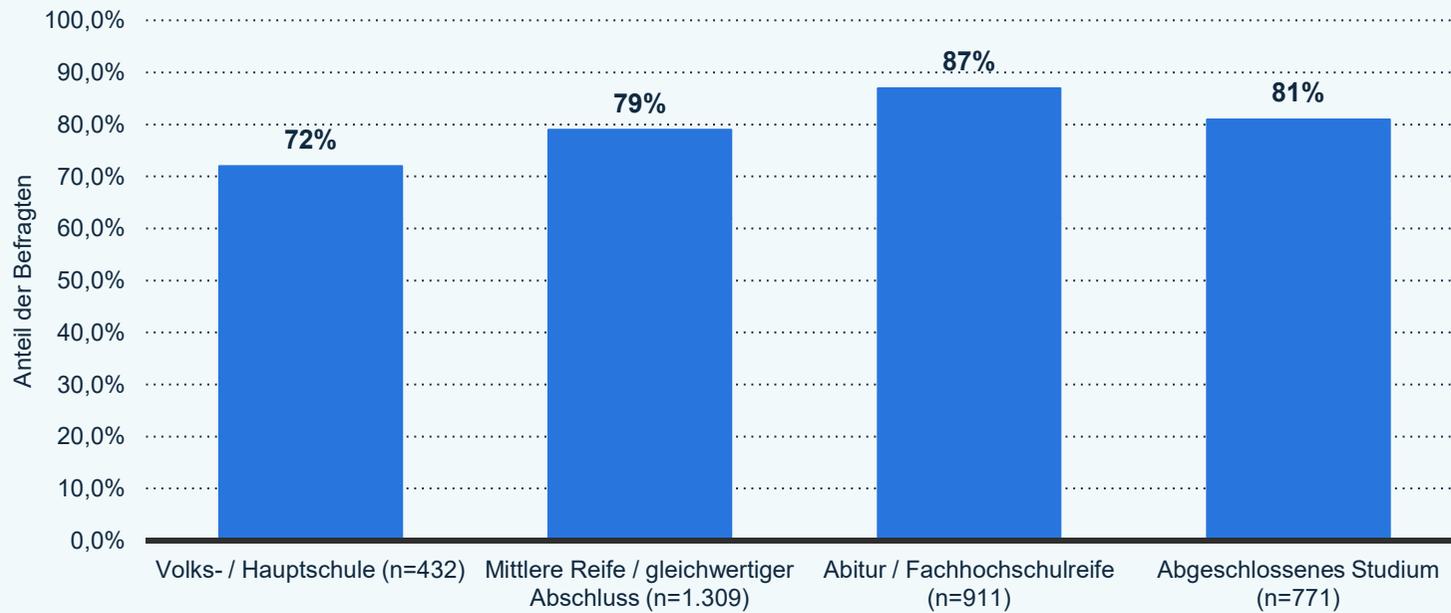


Umfrage in Seminaren (n=36):

- Häufige Nutzung von YouTube
 - Altersdurchschnitt – 24 Jahre
 - 80% nutzen YouTube täglich

Deutschland; 4. Quartal 2017; ab 14 Jahre; Basis: 3.500 Internetnutzer. Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 8](#) zu finden. Quelle(n): Faktenkontor; IMWF; ID 691565

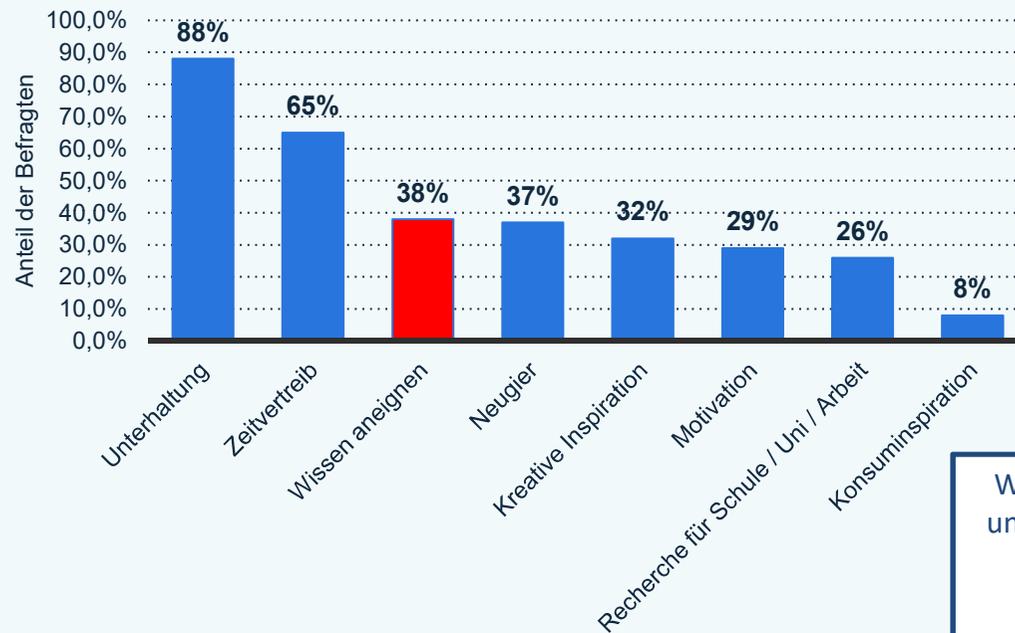
Umfrage zur Nutzung von YouTube nach Bildungsgrad in Deutschland 2017



Quelle(n): Faktenkontor; IMWF; ID 691565

Warum siehst Du Dir Videos auf YouTube an?

Umfrage unter Mitgliedern der Generation Z zu Gründen der Nutzung von YouTube 2018 (n=1900)



„Die auf YouTube erklären manchmal besser als Lehrer“ – das verkündet eine Schülerin in einem Artikel der FAZ.net vom 26.06.2017 zum Thema Erklärvideos auf YouTube.

„Mit euren Videos rettet ihr einfach Generationen von Schülern!!!“, schreibt ein euphorischer User unter ein Mathe-Video von „TheSimpleClub“. Ein weiterer User ergänzt: „In 7 Minuten besser verstanden als in 2 Jahren.“



Wieso diesen Lebensweltbezug/diese Euphorie nicht in die universitäre Lehre einbauen, mit dem Ziel, dass Studierende als fertig ausgebildete Lehrkräfte das in Erklärvideos vermutete Bildungspotential zu nutzen wissen und anzuwenden können?

Hypothesen

Durch das Drehen von Erklärvideos wird das Lehren gelernt
→ Bspw. Didaktische Reduktion

Durch das selbstständige Drehen von Erklärvideos und durch das Arbeiten mit verschiedenen Soft- und Hardwares werden digitale Kompetenzen angeeignet.

Erklärvideos beinhalten ein Bildungspotential, welches ein Aneignen von Fachwissen erleichtert.
Sowohl durch die Produktion als auch durch das Betrachten.

Durch Erklärvideos kann die Motivation der Lernenden gesteigert werden. Da ein größerer Lebensweltbezug hergestellt wird.



Umsetzungsversuche

Seminarkonzept „Bildung in einer digitalen Welt – Bildungspotential von Erklärvideos“

Nr.	Thema/Inhalt	Intention
01	Vorstellungsrunde – Erwartungen – Organisatorisches – Account Bildungserver Hessen	/
02	Einführung – Ist-Zustand / Erfahrungsaustausch KMK Strategiepapier Stellungnahme GMK zum Strategiepapier KMK	Theoretische Grundlagen und Curriculare Vorgaben erarbeiten (Bundesebene).
03	Digitalisierung der Gesellschaft – Vorgaben, Hemmnisse und Sinnhaftigkeit?	Kritische Reflexion des Erarbeiteten Materials.
04	Portfolio Medienbildungskompetenz als Bestandteil der Lehrerbildung in Hessen	Theoretische Grundlagen und Curriculare Vorgaben erarbeiten, sowie ePortfolio anlegen.
05	Digitalisierung im Handlungsfeld Schule – welche Möglichkeiten gibt es?	Einführung verschiedener Begrifflichkeiten. E-Learning, Blended-Learning, Flipped-Classroom. Kennen Lernen des AppleClassrooms und Einsatzmöglichkeiten von Tablets.
06	Datenschutz und Urheberrecht	Rechtliche Grundlagen werden kennengelernt und Fallbeispiele selbstständig bearbeitet.
07	Erklärvideos – Was gibt es alles? Kriterienkatalog für gute Erklärvideos (I)	Kennenlernen verschiedener Videoformate (Bloggingvideos, Legetrickvideos, Animationsvideos...). Was macht ein gutes Erklärvideo aus?

Seminarkonzept „Bildung in einer digitalen Welt – Bildungspotential von Erklärvideos“

Nr.	Thema/Inhalt	Intention
08	Kriterienkatalog für gute Erklärvideos (II)	Was macht ein gutes Erklärvideo aus?
09	Einführung in die Videoproduktion – Hardware, Software, Lizenzen, Umsetzbarkeit im Unterricht	Einführung in iMovie, Powtoon, Explaineverything, Mysimpleshow. Und Reflexion über die Einsatzmöglichkeiten (z.B. Ergebnissicherung durch Videos)
10	Gruppeneinteilung, Themenvergabe, Recherche	/
11	Video-Produktion	/
12	Video-Produktion	/
13	Video-Produktion	/
14	Videobeurteilung	/
15	Videobeurteilung Evaluation des Seminars	Quantitative Befragung der Studierenden

Eigenproduktion von Erklärvideos



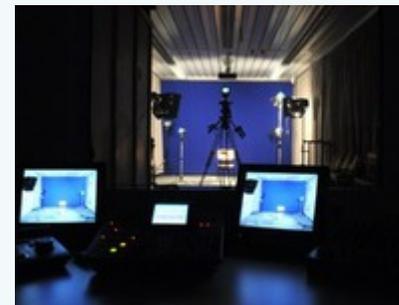
<https://www-test.mysimpleshow.com/wp-content/uploads/2016/07/11083046/headerNewsletter.jpg>



http://marianum-digital.de/wp-content/uploads/2017/02/IMG_1704-300x225.jpg



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1d/IOS_iMovie.png



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/74/Pinnacle-Logo.svg/1200px-Pinnacle-Logo.svg.png>

Erklärvideoproduktion mit MySimpleshow

Meinungen aus den Seminaren

„Eine Einbindung von Erklärvideoproduktionen in die Lehrerbildung erachte ich als sehr sinnvoll, da ich das erste Mal bewusst eine knackige Wissensreduktion mit digitalen Werkzeugen verknüpft habe. Es hat Spaß gemacht und mich bestärkt selber neue Sachen auszuprobieren und mich auszutesten.“

(Befragung aus Seminar SS18)

„Ich hätte mir gewünscht, dass es schon zur Einführungsvorlesung Erklärvideos zur Berufsbildung gegeben hätte. Ich hab echt oft auf YouTube geschaut, weil mir das in der Vorlesung und Übung nicht immer klar war und ich Videos auch schon in der Schulzeit benutzt hab', aber ich habe einfach keine passenden Videos gefunden. Ich finde das ne tolle Sache, das erleichtert vielen Studis das Lernen. Mit Sicherheit.“

(Befragung aus Seminar WS18/19)

„Ich hab nicht gedacht, dass ein Videodreh so einfach und intuitiv sein kann. Ich denke ich werde versuchen diese Methode auch in meinen eigenen Unterricht einzusetzen.“

(Befragung aus Seminar SS18)

Passungsfähigkeit Produktion + Kompetenzen

Die höchste Passungsfähigkeit findet man vor allem in folgenden Kompetenzbereichen

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

- Suchen und Filtern (**Recherche**)
- Informationen analysieren, interpretieren und bewerten (**Recherche**)
- Informationen und Daten zusammenfassen und Organisieren (**Drehbuch**)

3. Produzieren und Präsentieren

- Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden können (**Produktion**)
- Eine Produktion planen, gestalten und veröffentlichen bzw. teilen können (**Produktion**)
- Rechtliche Vorgaben beachten (**Ton + Bild**)

2. Kommunizieren und Kooperieren

- Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit und Zusammenführung von Informationen (**Acrobat Prof.**)
- Öffentliche und private Dienste nutzen (**HRZ, ZfL**)
- Medienerfahrungen weitergeben (**an Erstsemester**)

6. Analysieren und Reflektieren

- Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten
- Wirkung von Medien in der digitalen Welt analysieren können
- Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren

Passungsfähigkeit Seminarconcept Kompetenzen HKM

Das Seminarconcept beinhaltet Bestandteile, die eine Anrechnung für das Portfolio Medienbildungskompetenz für hessische Lehrkräfte in den Kompetenzbereichen:

- 1.1 Medientheorie und Mediengesellschaft
- 1.2 Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes
- 1.3 Mediennutzung
- 1.5 Lehrerrolle und Personalentwicklung

ermöglichen können.



Fazit

Fazit

- Auf YouTube besteht ein Trend, der beständig bleibt und sprunghaft **populärer wird**
- Es lohnt sich diese Popularität in den **Bildungskontext einzubetten**
 - z.B. Einbezug von Lernplattformen wie ILIAS, wenn Öffentlichkeit vermieden werden soll
- Die Rückmeldungen aus den Seminaren zeigen **eine hohe Akzeptanz des Seminarkonzepts** und der Produktion von Erklärvideos
- Die eigentliche Produktion von Erklärvideos lässt eine **hohe Passungsfähigkeit zu den von der KMK und HKM geforderten Kompetenzen** vermuten
- Durch die weiter voran schreitende Digitalisierung entstehen immer bessere Methoden, Techniken, die ein Drehen und Erstellen von **Erklärvideos vereinfachen werden** (VR-Erklärvideos?)
- Es zeigt sich, dass die Produktion von Erklärvideos in der Lehrerbildung die Fähigkeiten der **didaktischen Reduktion und Aufbereitung fördert** sowie gleichzeitig den **Umgang mit digitalen Werkzeugen schult**
- Wenn eine **gute Einführung** in die Produktion/Hardware/Software stattgefunden hat sowie das Bewusstwerden der notwendigen Veränderungen und Digitalisierung seitens der Studierenden stattfand, kann man darauf schließen, dass es sich bei der Erklärvideoproduktion in der Lehrerbildung um **eine fundierte Didaktik handeln kann und nicht um einen kurzfristigen Trend**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachbereich 03, Institut für Erziehungswissenschaft
Professur Berufspädagogik / Didaktik der
Arbeitslehre
Karl-Glöckner-Str. 21 B
D-35394 Gießen